

Zeitung für Gommern und Umgegend.

Diese Zeitung erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. ... Preis: 10 Pf. ...

Anteiliges Veröffentlichungs-Organ für den Magistrat und den Königlichen Amtsgerichtsbezirk Gommern. ...

192 Sonntag, den 10. December 1899. XX. Jahrgang

Vom Präsidenten Krüger

erzählt E. Strauß in der „D. R. f. Geogr.“ interessante Jüge. Kaum bekannt dürfte sein, daß Krüger seine Wahl zum Präsidenten nicht seinem diplomatischen Talent — obwohl Wienard von ihm sagte, er sei der größte Diplomat dieses Jahrhunderts —, sondern in erster Linie seiner Stärke und Tapferkeit zu verdanken habe, von der in Transvaal weit und breit gesprochen wurde. Als sechszehnjähriger Junge schickte ihn sein Vater auf das Feld, ein Osiengenpann heimzubringen. Er gab ihm die kleine Säuerker mit und empfahl ihm, gut auf sie Acht zu geben. Des jungen Pauls Antwort war bloß: „Ja will.“ Als er bereits mit dem Osiengenpann auf der Heimfahrt war, sprang ihm plötzlich ein Panther entgegen. Die Osiengenpann sah, der Wagen stürzte um, und die kleine Säuerker fiel heraus. Ohne Worte ging Krüger auf den Panther zu, würgte ihn, der vielen Wunden, aus denen er blutete, nicht achtend, so lange, bis er röchelnd zu Boden sank, legte dann seinen Weg fort und trat vor seinem Vater, als wenn nichts geschehen wäre. Von der überponnischen Förmigkeit Krügers zeugt folgende Episode: Vor mehreren Jahren kamen, nach Milliarden zählen, Heuschreckenschwärme ins Land, welche den Himmel verdunkelten und alle Fruchtprodukte vernichteten. Der Präsident wollte jedoch, sie zu tödten, „da es Gottes Wille sei, daß diese Plage über das Land gekommen wäre.“ Präsident Krüger liebte den Kaffee sehr; er bereitet ihn sich selbst und legt ihn auch eigenhändig seinen Besuchern vor. Der Kaffee und die Pfeife, ein langer Holzjimmal, in welchem er ausschließlich den gewöhnlichen Transvaal-Tabak raucht — obwohl er meistens gute Cigarren zum Geschenk erhält — sind sein einziges Vergnügen und er pflegt zu sagen: Wenn ich trinke, dann rauche ich; rauche ich dann denke ich.

bekanntlich verschiedene Heizkraft. Es ist demnach nicht gleich, wofür man beim Heizmaterial sein Geld verausgabt. Die größere oder geringere Heizkraft bestimmt aber auch die Breite. Was die Entschöpfung der festen, festen Brennstoffe betrifft, die wir der Erde entnehmen, so reigen die Gelehrten immer mehr zu der Annahme hin, daß die Steinkohle ihrer Eigenart den Umhüllungen, die sich unter der Erde vollziehen, verdanft. Die Steinkohle, so nimmt man an, entsteht aus jedem beliebigen Pflanzenmaterial sobald die zu ihrer Bildung nöthigen äußeren Bedingungen, als Wasser, Druck und Hitze vorhanden sind. Die Braunkohle hingegen, die jüngeren Datums als die Steinkohle ist, soll bei gewöhnlicher Temperatur aus jedem Stück Holz, das in die Tiefe der Erde verfrachtet wird, entstehen können, da sie ihre Consistenz dem mineralischen Ueberlagerungen des Bodens verdankt. Sie besitzt erdunfähigem auch weniger Heizkraft als jene, greift aber auch bei dauerndem Gebrauch die Kachelöfen weniger als die Steinkohle an. Tork ist ein minderwertiges Brennmaterial im Vergleich zu den andern. Er entsteht aus den Wurzeln der Pflanzen und hat daher eine gewisse Ähnlichkeit mit der Braunkohle, aber durchaus nicht soviel Heizkraft. Auch entwickelt sich beim Torkbrennen meist ein wenig angenehmer Geruch, der bei unvorsichtiger Handhabung in der Küche jedoch den Speifen anhaften kann, so daß manches Essen merklich nach Tork schmeckt, namentlich, wo man in den eisernen Röhren der Stubenöfen kocht. Bei Torkverwendung muß man auf recht feste und vor Allem auf recht trockene Waare erster Güte beim Einkauf halten, denn nasser, loser Tork ist wenig werth. Aus der Braunkohle preßt man Brennmaterial, das man als Brechkohle (Briquetts) seit einigen Jahrzehnten kennt. Bei Verwendung von reinem, gutem Material sind Briquetts empfehlenswerth, unter Zusatz von allerlei nicht brennbaren Stoffen, als Lehm, Erde u. A. m. ist jedoch dafür angelegte Gehäufte zu wählen, denn diese Säurewaare verstopft Öfen und Schornsteine und verklebte die Stubenluft

in gesundheitsföhrlicher Weise. Deshalb kann man bei Brechkohlen, wie bei manchem andern Consumartikel, sagen, sie seien eine Verleumdung. Man thut gut, dieses Brennmaterial noch mehr als jedes andere von einer Handlung zu beziehen, die auf Renommée hält und solches auch durch gute Lieferung verdient.

Vermischtes.

* Weibliche Aerzte bei Naturvölkern. Die weiblichen Aerzte sind viel zahlreicher, als man gemeinlich denkt, und zwar ganz besonders bei den sogenannten „Wilden“ oder, richtiger gesagt, Naturvölkern. Auf der Insel Nias, die westlich von Sumatra etwa unter dem Aequator gelegen ist, hat jeder Ort mittlerer GröÙe seinen Arzt und seine Aerztin. Auf der Insel Bali in der Nachbarschaft von Java haben sich die weiblichen Aerzte sogar zu Specialisten ausgebildet und behandeln vorzugsweise bestimmte Krankheiten, die sie besonders lindert haben. Freilich unterscheiden sich diese weiblichen Aerzte von denen unserer modernen Gesellschaft europäischer Cultur, sowohl in Kenntnissen wie in Sitten und Pflichten. Auf Celebes, S. ist ihnen u. A. das Heirathen verboten, dafür genießen sie aber ein priesterliches Ansehen. Ist jemand erkrankt, so schickt man nach der „Medicin-Frau“ (oder vielmehr dem „Medicin-Fräulein“), deren Gewissen bei der Behandlung ihres Patienten etwas an die Gebräuche der Indianer Nordwest-Americas erinnert. Sie tritt auf in Männerkleidung, das Haupt mit einem hohen Kirtupf von Federn und Vogelfedern geschmückt, Schellen in den Händen und laut singend. Hat die Aerztin ihre Ceremonie beendet, so zieht sie sich wieder zurück, aber nicht, ohne eine reiche Gabe an Früchten und andern Gewürzen mitzunehmen, die angelehnt zur Befriedigung der bösen Krankheitsgeister dienen. Auch auf den australischen Inseln findet man Medicin-Frauen, die meist eine ausgedehnte Rundschiffahrt nicht nur unter den Eingeborenen, sondern auch unter den in jene

Gegeuden eingewanderten Chinesen bestehn. Auch dort bringen sich diese Weiber durch Tanz und Gesang in eine Art von Rausch, in dem sie ihre Diagnose stellen und den Ausgang der Krankheit vorhergesagen. Sehr häufig, ja fast allenthalben, sind weibliche Aerzte auf den Philippinen vertreten. Auf der Halbinsel Malakka wählen sich die chinesischen Aerzte weibliche Assistenten. In Cochinchina hat jedes Dorf eine Heilkundige, Bo-joon genannt, aufzuweisen, zu deren Heilungskünsten die Eingeborenen ein unbegrenztes Vertrauen besitzen, und ihr wird die Kenntniß vieler Dinge zugeschrieben, die für andere Sterbliche ein ewiges Geheimniß bleiben. Sie zieht die Geister und weiß mit ihnen in Verbindung zu treten, auch kann sie in der Zukunft lesen. Wird Jemand krank, so weiß die Bo-joon, woher die Krankheit kommt und wie sie zu vertreiben ist. Auf der Inselgruppe der Andamanen vertreten viele Frauen die Stelle, die bei uns vor Zeiten der „Bader“ einnahm, indem sie Schröpfköpfe zu setzen und zur Ader zu lassen verstanden.

Invaliden- und Altersrente. Nach der im Reichs-Versicherungsamt gefertigten Zusammenstellung betrug die Zahl der seit dem Inkrafttreten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes bis einschl. 30. September 1899 von den 31 Versicherungsanstalten und den 9 vorhandenen Anstalten einrichtungen bewilligten Invaliden-Renten 454379. Davon sind infolge Todes oder Auswanderung der Berechtigten, Wiedererlangung der Erwerbssähigkeit, Bezugs von Unfallrenten oder aus anderen Gründen weggefallen 143926, jedoch am 1. October 1899 310453 liefen. Die Zahl der während desselben Zeitraumes bewilligten Altersrenten betrug 351198. Davon sind infolge Todes oder Auswanderung der Berechtigten oder aus anderen Gründen weggefallen 154335, jedoch am 1. Oct. 1899 196863 liefen. Beitragsrückerstattungen sind zum 30. Sept. 1899 bewilligt: a) an weibliche Versicherte, die in die Ehe eingetreten sind 389958, b) an die Hinterbliebenen von Versicherten 90989, zusammen 480897.

Lokales.

Unser Transvaal-Tabak, sofern es zu thun ist, soll in Gommern...

sch für alle Zeiten zum ruhigen Schaf seiner hochbetagten Familie stempelte.

„Wann kommt er, Mutter?“ fragte Floffe, von den beiden Schwestern, die in immer mehr auf Leben und Ueberwehlung bedacht war.

„Wegen.“

Barbara verzog ihr Gesicht.

„So daß wir nur noch einen einzigen Abend unsere süÙe Freiheit haben.“ meinte sie. „Ich wünschte, der Herr Kapitän ginge zum Strand.“

„Das lagst du und meinst es nicht,“ protestierte Floffe. „Wenn er noch abgeschrieben wärd, wärdst du dich auch enttäuscht fühlen.“

Barbara schwang sich auf ihren zarten Hüften behend im Stalle herum.

„Wer weiß,“ sagte sie mit aufgeworfenem Blicke. „Vielleicht, daß es auch seinen Weg hat, noch einen Herrn Offizier im Hause zu haben. Auf alle Fälle werden wir uns heute für lange Zeit zum letzten Mal ganz ungesungen und ungeniert zum Thee niederlegen.“

Natürlich blieb Kapitän Leland den ganzen Tag über der Mittelpunkt der Unterhaltung. Frau Trevernood mußte ihn ihren Töchtern genau beschreiben; und diese waren von ihrer Beschreibung nicht übermäßig erbau.

„Was, Mama?“ rief Floffe. „So bunzel ist er, fast von Kupferfarbe? Muß er denn dählich sein? Wenn er nun gar ein eingeborener Indianer wärd.“

„Ich bitte dich, Floffe,“ wandte ihre Mutter ein. „Seine Farbe ist doch einfach die Wirkung der indischen Sonne.“

„Mutter,“ nahm Barbara das Wort, „hast du dir auch schon überlegt, was Tante Sophie

sagen wird, wenn sie erfährt, daß du einen Herrn in Pension aufgenommen?“

„Daran habe ich allerdings auch schon gedacht,“ meinte die Mutter mit leisen, verzagt klingenden Ton.

„Sie wird dir eine furchtbare Epistel schreiben, Mama. Paß auf. Ich kenne sie. Sie wird dir schreiben, daß du bei deinen drei Töchtern keinen Mann unter neunzig Jahren deine Schwelle übertreten lassen solltest. Daß du durch Aufnahme eines Pensionärs die Familie schändest. Oder, daß du, wenn du durchaus jemand in dein Haus nehmen mußt, dich nach einer älteren, ruhigen Dame häufst umsehen sollst. Das, Mutter, wirst du dir schreiben.“

Tante Sophie war eine alte, unverheiratete Dame, die in Gatter in einer eigenen, in einem kleinen Park stehenden Villa wohnte und nur in der älteren Gesellschaft der Gegend verkehrte, ja mit ihren einseitigen, altjüngferlichen Anschauungen überhaupt nur die Stelle, in denen sie selbst lebte, für einwandfreie, gute Gesellschaft, und jeden, den sie nicht persönlich kannte, ihr höchst verdächtig anseh.

Daß sich eine Dame mit ängstlichen Augen auf den unkonventionellen Vorschlag in Gommern stellen mußte, war vorauszusetzen. Frau Trevernood sagte sich daher auch mit ihren Töchtern, daß die enttäuschten Schreiberinnen der alten Dame nicht ausbleiben würden.

2.

Ohne Abnung von der Aufregung, die er in das Familienheim getragen, trat Georg Leland zur festgesetzten Stunde pünktlich in Gommern

an. Die Nachmittagsstunde schien auf den Garten, der kleine Fluß des Hauses war mit ein paar Bänken voll frischer Blumen geschmückt und alles hatte einen freundern, frischen Anblick.

„Ich hätte gar nicht gedacht, daß Gommernmell sich weiter Ort ist,“ sagte Kapitän Leland freundlich, als er Frau Trevernood die Hand geschüttelt. „Man kommt sich hier wie auf dem Land vor.“

Dabei gewahrte er im Nebenraum zwei schlanke, sich sehr zurückhaltende Gestalten. Die Stängelhüften zwischen dem Vorber- und Hinterber des Hinterlagers sah man auf den alten trauten Garten mit seinem großen Rosenrindell und den Apfelbäumen im Hintergrund.

„Meine Töchter,“ murmelte Frau Trevernood. „Kapitän Leland — Miß Barbara und Miß Florence Trevernood.“

Und von neuem wurden die Hände gegeben. Floffe schmor hinterher, daß der Kapitän dabei nicht unter die Haare rot geworden war. Und vielleicht war es auch so. Vielleicht, daß kein Bräutigam in püßlicher Bemüderung erwachte. Er konnte natürlich nicht darauf geföhrt werden sich, einem so beredten Mannes Gesichts, wie Barbara, in Gommern gegenüberzutreten. Gleichwohl sagte er sich, daß es auch nun nicht anging, wie ein Stroh baguette, und sie wie ein um seinen Verband gekommener Mensch anzuhalten. Er raffte sich auf, um etwas zu sagen.

„Das ist ein recht hübscher großer Garten, den Sie haben,“ bemerkte er.

(Fortsetzung folgt.)

Das angenehmste u. nützlichste

Weihnachts-Geschenk

für die Hausfrau

ist eine

Gummi-Tischdecke

oder eine

Gummi-

Wirtschaftsschürze

oder ein Paar

Gummi-Schuhe

oder eine

Markttasche

oder ein

Linoleum-Teppich

oder ein

Linoleum-Läufer.

Alle diese angenehmen und nützlichen Sachen sind in sehr großer Auswahl und zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen zu haben bei:

Hugo Nehab,

Specialgeschäft für Gummiwaren,
Wachstuch und Linoleum,

Magdeburg,

Johannisbergstr. 2, am alten Markt.

gegenüber den Rathhaus-Colonnaden.

Großes Lager aller Arten zur Ergänzung geeigneter Gegenstände der

Möbelindustrie.

Ueberaus große Auswahl bürgerlicher Wohnungseinrichtungen in moderner geschmackvoller Ausführung bei bekannt billigen Preisen u. langjähriger Garantie. Bruchvolle zu Weihnachtsgeschenken geeignete Neuheiten.

Theo. Wallfisch, Magdeburg,

Breiteweg 213, vis-à-vis Dom.

Illustrirte Preisliste kostenlos.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.

Noch nie dagewesen!!

Große Gelegenheitsposten Tischtücher, Servietten, Handtücher und Taschentücher.

Besonders empfehlenswert:

Damast-Tischtücher, per Stück 95 Pf.

Damast-Servietten, per Duzend 3,00 Mt.

Damast-Handtücher, per Duzend 3,00 Mt.

Taschentücher, gestämt, per Duzend 1,60 Mt.,

ferner Inlette, Bettzeuge, Leinen etc.

aus den ersten schlesischen Baumwollwarenen-Webereien.

Nur beste Qualitäten zu unglaublich billigen Preisen.

Schlesische

Leinen- u. Gardinen-

Niederlage

Magdeburg, Breiteweg 180.

Verkaufsranne 1 Treppe.

Wer wirklich reelle und moderne Waare, aber nicht minderwertige, nur für Hellame und Ausverkaufszwecke angeht, Qualitäten billig kaufen will, der komme nach dem

Gelegenheitskaufsgeschäft A. Rarger

Magdeburg, große Marktstraße Nr. 3.

Alles was am Lager ist, sind nur wirklich reelle gute Waaren die ich in Folge derwiderlicher Cassa-Einkäufe sehr billig einkaufte und in Folge meiner geringen Geschäftskosten außerordentlich billig verkaufen kann.

Als außerordentlich preiswerth habe folgende:

Eine Partie hochmoderner Kleiderstoffe

engl. Gehmad, doppeltbreit Nr. 75 Pf. u. 67 1/2 Pf.

Eine Partie hochmoderner Kleiderstoffe

neueste Mohair-Sachen, doppeltbreit Meter 90 und 75 Pf.

Seidenstoffe in schwarz, weiß, farbig,

für Kleider und Mäntel, außerordentlich billig.

Eine Partie schwerer Buckst.-Stoffe

für Herren-Anzüge und Hosen, 2 Ellen breit, Meter 2.-2,50 und 3.-

Rele Buckst. für Herren-Anzüge, circa billig.

Ein großes Reinewaren-Lager

beste schlesische Fabrikate, als glatte Kränze, Julets, Bezüge, Hand-

tücher, Tischtücher, ganz außerordentlich billig.

Eine große Partie engl. Tisch-Gardinen

vorzüglich in der Waare, Meter 27, 36, 45, 54, 60 Pf. bis zu den besten

abgeposteten Spachtelgardinen.

Einen großen Posten Plüsch- und Alpbeden,

volle Größen, prima Waaren, Stück 9.- Mt.

Einen großen Posten Teppiche

in allen Größen 3, 4 1/2, 6, 7 1/2, 9, 12, 15-80 Mt. aber jeder einzelne

sehr billig.

Reisedecken, Steppdecken, Schlafdecken,

Normalhemden, Schürzen, fertige Wäsche

in großer Auswahl sehr billig.

Bettfedern und Daunen

in besten doppelreinsten Qualitäten 100-420 Pf.

Nicht brummen!

Meine Ocle brummt sehr. Beherrn Abend hinterm Dien: Ach, mein Ocle kann nicht mehr in den letzten Angig loofen; Jede Frau hats gar zu gerne. Beim ihr Mann, kann er es machen. Robel geht und hies modern. In den letzten Winter tagen: „Brumme nich, jeffste Ocle.“ Dem id bin ein Schmerenslöser. Selbstspiel meenas eene Rolle, Sich mal hier den Balletlöser, Den Zeiden, Jafobhake 50 Da zu 12 Marz legt ernebrigt; Billig kostt man die Klitt fia.

Alle bist Du an beteidigt? Binte 2. Balletlös, Sain und Kammer von 11 bis 25 Mt. Gacet-Anzüge in Kammer und Buckskin, von 14 bis 40 Marz. Rod-Anzüge, in Sain und Dir. gonal, von 2 1/2 bis 12 Mt. 3 Anz in 2. Anzüge, in Buckskin und Cheviot, von 6 bis 12 Mt. Anaben-Anzüge, hohelegante Jagden, von 2 1/2 bis 9 1/2 Marz. Einzelne Jafets u. Hosen, von 2.50 bis 10 Marz.

Sämtliche Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder enorm billig. Antheilsgarderobe ebenfalls sehr billig. Kaufhaus Max Zehden, Magdeburg, 50, Jafobstr 50. Einziges derttriges Etabliement Magdeburgs.

Gebrauchte Pianinos habe sehr billig abzugeben. Robert Ecke, Magdeburg, Kronpr. Str. 3. Betr. der größten Piano-Fabriken. Neue Pianos von 450 - 1200 Mt.

Adlerpfeifen

sind und bleiben die besten Geheudheitspfeifen. Gcht Meitel, lang Mt. 4.-, halblang Mt. 3.50, kurz Mt. 2.25. Thorn, lang Mt. 3.- um Ausstirliche Preisliste mit Abbild. u. vielen Zeugnissen unjost Eugen Krumme & Cie.

Adlerpfeifen-Fabrik, Gummeröbad, Rheinprovinz, Niederlage bei G. Zappe, hier.

Lohnender Heberverdienst

bietet sich anständigen und schärfen Personen j. den Standes, welche über größeren Bekanntheitskreis verfügen, durch den Vertrieb der vorzüglichsten Fabrikate (täglich Bedarfartikel), eines bedeutend. Fabrikgeschäftes. Verkauf nur direct an Conumenten nicht an Händler.

Jaco. Dferen unter K. L. 2915 an Rudolf Mosse, Köln.

Augenleiden

wenn nicht zu weit vorgeschritten, ist heilbar

nach meiner seit Jahren benährten Methode. Krankheiten von je gime. abem Augeneiden sind - Küssen mit Auswurf, Mühschaften, leichte Schmerzen auf der Brust oder Stechen zwischen den Schulterblättern, Anzahnigkeit, auf-fallende Abmagerung mit Appetitlosigkeit und Mattigkeit, Neigung zu Nachtweie. Bei Kindern chronische Willensschwächen nebr. chronischen Augen- und Ohren-krankungen.

Dr. med. Hofbrueckl, Spezialarzt für Augeneiden, München, St. Paulstraße 11 d. Nach auswärts brieflich bei genauer Angabe der Krankheits-erscheinungen.

Kostenfrei!

Groß- u. Kleintochte, Mädchen die melien können, sowie Mädchen für Küche u. Haus, sind fortwährend bei hohem Lohn Frau Bärswinkel, Magdeburg, Große Zunterstr. 14 1.

Lehrling

für Comptoir, suchen Krieger & Stunz.

1 Lehrling

sucht zu Ostem unter günstigen Bedingungen.

Carl Baumann, Bäckerei u. Conditorei.

Mein diesjähriger
großer Weihnachts-Verkauf

zu ganz außergewöhnlichen billigen Preisen

hat in

allen Abtheilungen meines Waarenlagers

begonnen und bietet sich hierbei

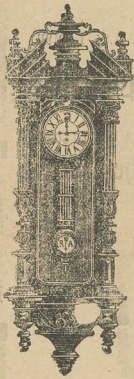
die denkbar günstigste Gelegenheit reelle Weihnachtsgeschenke in guter Qualität ganz besonders vortheilhaft einzukaufen.

Ernst Schollmeier, Hoflieferant.

Himmelreichstr. 11.

Magdeburg.

Ecke Victoriastraße.



Regulateure

Herren- und Damenuhren,

Musikwerke

sowie

alle Arten Uhren und Goldwaaren

empfiehlt billigt

G. Bohm

Uhrmacher u. Goldarbeiter.

Für jede bei mir gekaufte Uhr
 leiste ich Garantie.

Die wohlbekannte, in allen Orten eingeführte Nähmaschine-Großfirma
M. Jacobson, Berlin N., Lindenstr. 154, be-
 rühmt durch langjährige Erfahrung an die Privatlebe-
 rer für Näh-, Militär-, Reiter-, Lehrer-, Werkmeister- und
 Bauhandwerker, verfertigt die neuesten hochschönen
 Familien-Nähmaschinen „Krone“, Singer-System,
 für Schneider, Garzarbeit u. gewerbliche Zwecke, mit leicht-
 reißenden, starker Bauart, in schöner, leicht zu han-
 delndem und verschleißfesten, für 50 Pfd. kassensicheren
 Eisenblech schützensicherem Gehäuse, 40-100 Stk.
 hat man sie allgemein vorr. Betrag von 300 M. folgt
 nach. Eduard Wölbing, Berlin, Mühlstr. 101, Köln,
 Sanktmarthaus, Lome, Hamb. und Bielefeld, Münster,
 Düsseldorf, Düsseldorf für Schuh- u. Herren-Schneider,
 Berlin, Bonn, Leipzig, Braunschweig in allen Provinzen, zu
 den billigsten Preisen. Meine Maschinen sind in vielen
 1000 in Deutschland an bekannte Vereine, Schulen und
 Erziehungsanstalten geliefert und können fast überall be-
 dingungslos werden. Sonstige Anzeigerungen gratis.
 Maschinen, die nicht funktionieren, werden umsonst repariert.
 Ferner: Verleihe, Marken: Mühlenturm-Patent-N. 130.997

XX
Otto Kniese
 Magdeburg, Breiteweg 195.
 — gegründet 1848 —
 empfiehlt sein mit allen Neuheiten ausgestattetes reichhaltiges
 und geschmackvolles Lager reeller
 Juwelen, Gold- und Silberwaaren
 zu den billigsten Preisen.
 XXX

Es bleibt dabei!
 Die wohlrenomirte Seife ist Bergmann's
Carbol-Chersehwefel-Seife
 Bergmann & Co., Habeballs-Dresden
 vorzüglich u. bewährt gegen alle Arten
 Hautunreinigkeiten, u. Hautanschläge,
 wie: Mitesser, Finnen, Pickeln, Blüh-
 gen, rothe Fleck, etc.
 a St. 30 Pf. bei
Otto Rühle, Breiteweg 50.

Annoncen
 für alle Zeitungen, Fachschriften,
 Kalender, Kurs- u. Reiseblätter
 des In- und Auslandes, werden
 unter Berechnung der Original-
 preise befördert durch
Haasenstein & Vogler
 Actien-Gesellschaft
 Magdeburg.
 Kostenschläge, Entwürfe für zweck-
 mässige, geschmackvolle Anzeigen.
 Zeitungsverzeichnisse mit In-
 sertationstarif kostenfrei.

In Commern vertreten durch
H. M. Reinemann, in Coburg
 durch **H. Reinemann**.

Pianos
 in großer Auswahl zu äußerst
 billig. Preisen unter 10 Jahr.
 Garantie, feine Aufh. Pianos
330 Mark empfiehlt
 Paul Soblik, Klavierbauer,
 Magdeburg, Kaiserstraße 72.

Für Rettung von Trunksucht!
 Vermeid. Anweisung nach 24 Jähr.
 approbirter Methode zur sofortigen
 radikalen Beseitigung, mit auch ohne
 Vorwissen zu vollziehen, — keine Be-
 rufshörung — Briefen sind 50 Pf. in
 Preimarken beizufügen. Man adressire:
 Privat-Anstalt Villa Christina bei
 Siedingen, Baden.

Christbaum-Confect
 beliebt im Geschmack und reizende
 Neuheiten für den Weihnachtsbaum
 18 Kiste ca. 440 Stück für 3 M. Nachnahme
 per endet **Confect-Verhandlung**
Emil Wiese
 Dresden 16, Holbeinstr. Nr. 414.
 Wiederholte Kaufe sehr empfohlen.

Breiteweg 154. **Franz Vorreyer** Breiteweg 154.

Magdeburg.

Erstes Specialgeschäft
 für Kleiderstoffe und Seidenwaaren.

Kleiderstoffe.

Meine Abtheilung in modernen Kleiderstoffen
 von unübertroffener Größe ist mit dem
 Neuesten und Schönsten, was die Mode ge-
 schaffen, außer reichhaltig angefüllt.

Große neue Sortimente
 in schwarzen Kostümstoffen, farbigen Cheviots,
 Tuchen, — Covertois,
 Sammgarn-, Trauer-, und Halbtauerstoffen,
 Kinder- und Blousinstoffen.

Streng reelle Bedienung.

Prüfen Sie meine Qualitäten.
 Vergleichen Sie meine Preise.
 Betrachten Sie mein enormes Lager.
 Betrachten Sie meine Anstellungen
 bevor Sie Ihren

Weihnachtbedarf

a. d. ers. 100 decken.
Streng feste Preise.

Kleiderstoffe.

Entzückende Neuheiten in Tanzstoffen, Ball-
 und Gesellschaftsstoffen in Wolle, Seide,
 Bengaline, Tüll-, Organdy etc.
 Gediegene und erprobt praktische Woll- und
 Wollstoffe für Haus und Küche.

Größte Auswahl
 in feinen, wollenen und leinenen Schürzen,
 sei eben und wollenen Tüchern, Echarpes,
 Unterröcken, Kopfbales — Balltragen.
 Seidene Hals- und Taschentücher.

Sämmtliche für den Weihnachtstisch bestimmte Wollstoffe kommen in eleganter
 Carton-Aufmachung mit neuestem Modeblatt zur Ablieferung.
 Der durch strengste Reellität erworbene gute Ruf sowie die hohe Leistungsfähigkeit
 meiner Firma sichern jeder Dame das, woran ihr einzig u. allein gelegen sein
 kann, eine unbedingt gute und preiswerthe Bedienung.

Specialität: Brautkleiderstoffe in Seide,
 Halbseide und Wolle.

Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a Magdeburg 51a Breiteweg 51a

empfehlen nachstehende Artikel als praktische und geeignete

Weihnachts-Geschenke!

Confectionirte Weißwaaren.

Kavalliers-Schleifen, gebunden a. 100, 85, 75, 60, 50, 45, 30, 20, 15, 10 Pf.
Seidenstoff-Schleifen mit Kräuſelband verziert in verschiedenen Farben a 25 Pf.
Seidenstoff-Schleifen mit Einfas verziert a 60 Pf.
Seidenstoff-Schleifen mit Büschelgarnierung a 75 Pf.
Seidenstoff-Schleifen mit Franzenansatz a 75 Pf.
Chiffon- u. Crepe lisse-Schleifen in allen Farben 1.00 Mt., 90, 70 Pf.
Chiffon- u. Crepe lisse-Schleifen mit Franzenbändchen a 1.50 Mt.
Lange Chiffon-Schleifen mit Spitze und Franzen a 3.25, 2.50 u. 1.75 Mt.
Spitzen Jabots in modernen Formen 3.00, 2.50, 2.00, 1.50, 1.00 Mt.
Chiffon Jabots eleganteste Art a 9.00, 7.00, 5.50, 4.00, 3.50, 2.50, 1.75 Mt.
Vandanz-Schleifen, flott arrangirt a 3.00, 2.50, 2.00, 1.50, 1.35, 1.25 Mt.
Seidenstoff-Negattes mit Vogenpitze in großer Farbauswahl, 1.75 Mt.
Seidenstoff-Negattes mit Kräuſelbandgarnierung, in großer Farbauswahl 2.00 Mt.
Seidenstoff-Negattes mit Franzen garnierung a 5.00, 4.00, 3.50, 3.00, 2.50 Mt.

Damen-Kavalliers:

Seidenstoff-Shawls mit Franzen, in allen Farben a 90, 75 Pf.

Seidenstoff Shawls mit Franzen breiter a 1.00, 1.00, 1.00 Mt.
Seidenstoff Shawls " " " u. länger a 1.25 Mt. — 1.35 Mt.
Seidenstoff Shawls " " " Terrabreit u. lang a 2.00 u. 1.65

Taffet-, Merveilleur- u. Liberty-Seidenschawls

in allen Längen, Breiten und Breitelagen!
Sammet-Tragen, gehüpft, nice Formen a 1.75 u. 1.50 Mt.
Sammet-Tragen, mit Perlengänge in Stahl u. schwarz a 7.00, 6.00, 5.00, 4.00, 3.00 Mt.

Spitzen-Shawls

und **Chiffon-Shawls** a 6.00, 5.00, 4.00, 3.50, 3.00, 2.00, 1.50, 1.25, 1.00 Mt. 90, 75 Pf.

Spitzen- und Chiffon-Negattes und Blastrons

in hoſeleganten Genres a 4.50—10.00 Mt.
Chiffon-Boas in schwarz und weiß, in verschiedenen Längen 3.50 bis 10.50 Mt.

Tüll, Chiffon- u. Taffet-Rüschen,

reich getollt, in schwarz und weiß von 3.50 Mt.

Blousen-Hemden:

Seidene Theater- u. Gesellschafts-Blousen

neueste Formen a 17.50, 16.50 und 13.50 Mt.
Seidentaffet-Blousen, neueste Formen 27.00 Mt.
 Wollene Blousenhemden, einfarbig, carrirt, schottisch etc. a 2.50, 4.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 12.00, 13.00 Mt.
Damen-Tragen und Manteldecken.

Taschentücher für Herren Damen und Kinder

Buntfarbige Kindertücher gefärbt, je 1 Dtzd. im Carton, a Dtzd. 75, 90, 125 Pf.
Buntfarbige Damentücher, gefärbt, je 1 Dtzd. i. Cart. a Dtzd. 1.50, 2, 2.50, 3 Mt.
Buntfarbige Batisttücher je 1/2 Dtzd im Paket, a 1/2 Dtzd. 30, 35, 40, 50 Pf.
Buntfarbige Batisttücher, gefärbt, je 1/2 Dtzd. im Carton, a 1/2 Dtzd. 60, 75 Pf.
Weiße reineleiene Kindertücher, a Dtzd. 1.75, 2.25, 2.50, 3 Mt.
Weiße reineleiene Damentücher, gefärbt, je 1 Dtzd. im Carton, a Dtzd. 1.75, 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 Mt.
Weiße reineleiene Herrentücher, gefärbt, je 1 Dtzd. im Carton, a Dtzd. 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9, 10, 12 Mt.
Weiße Leinen-Batisttücher, a Dtzd. 5.50, 6.50, 7.50, 9, 12, 15, 18 Mt.
Bunt-leinene, seidene u. baumwollene Herren- u. Kinder-Taschentücher.

Buchstaben-tücher, gefärbt, 15, 25, 30, 35, 40, 50 Pf.

Kleine seidene Taschentücher (Mouchoirs)
 25, 40, 50, 60, 75 Pf. 1.— 1.25, 1.50 Mt.

Seidene Halstücher (Cravates).

Reinseidene Kinder und Damen-Cravates 15, 20, 30, 35, 40, 50, 75 Pf. 1 Mt.
 Reinseidene Damen-Cravates, eleganter 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4—8 Mt.
 Reinseidene Herren-Cravates, extra groß. 1.75, 2.50, 3, 4, 5, 6—12 Mt.
 Halbseidene u. baumwoll. Herren-Cravates u. 25, 30, 40—75 Pf.

Herren-Cravatten.

Halbwollen zum Anknöpfen und mit Mechanique a 8, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 75 Pf. 1, 1.25, 1.50 Mt.
 Schleifen mit Mechanique a 10, 15, 25, 30, 50, 75 Pf. 1, 1.25, 1.50 Mt.
 Negattes mit Mechanique a 35, 40, 50, 60, 75, Pf. 1.—, 1.25, 1.50, 2 Mt.
 Blastrons u. Mechanique a 50, 75, 90 Pf., 1, 1.25, 1.50, 1.75 Mt.
 Weiße Batist-schleifen zum Anknöpfen und mit Mechanique a 3, 5, 10, 15, 20, 30—75 Pf.
 Schwarze und farbige Anti-Opfischleifen und Knoten von 5 Pf. bis 1 Mt.
Kragen-schoner. kavalliers.

Elegante Straussfeder-Boas

in weiß, schwarz, grau, beige, ein- und zweifärbig, a 8, 9, 10, 12, 13, 15, 16, 18—28 Mt.
Sahnenfeder-Boas, 50' cm lang, in noir, braun-weiß a 55 Pf.
Sahnenfeder-Boas, 50 cm lang, in allen Ballfarben a 1.05 Mt.
Sahnenfeder-Boas, 125 cm lang, schwarz, a 3, 2.50, 1.75, 1.50 Mt.
Sahnenfeder-Boas (Chandellenboas) in allen Farben, 125/150 cm lang a 4—2.75 Mt.
Straussfeder-Boas, halbecht, 125 cm lang, in schw.-w., br.-w. u. grau-weiß a 6.50, 5.25, 4.50 Mt.

Theater-Shawls und Balltücher,

Römisch gestreifte Shawls, 35/150 cm, a 125, 150, 1.75, 2 Mt.
 Römisch gestreifte Shawls mit Franzen, 1.75, 2, 2.50 Mt.
 Römisch gestreifte Shawls 35/165 cm. 3 Mt.
 Römisch gestreifte Shawls, eleganter. 3.50, 4.50, 5, 6, 7 Mt.
 Eleganter Theater-Shawls, 40/160 cm. 4, 4.50, 5 Mt.
 Hochelegante Shawls mit Chine-Gfsetten, 10,00 und 8.50 Mt.
 Seidene Japan- und Crepon-Theater-Shawls mit Federbezug, a Mt. 9, 8, 7, 6 1/2, 6 und 5 1/2 Mt.
 Einfarbige Surab- und Crepe de Chine-Schawls mit Franzen, 6.50, 8.50, 9.50, 12—20 Mt.
 Crepe de Chine-Shawls mit Spitzenansatz in allen Farb- a 27.00, 20.00 u. 16.50 Mt.
 Baumw. Chenille-Theater-Shawls, a 1.35 1 Mt. 90, 70, 60, 50, 40, 30 Pf.
 Chenille-Shawls in Wolle mit Seide, a 1.50, 1.75 2 1/4, 3 3/4, 4 Mt. etc.

Kopf-Fichus.

Wollene Kopf-Fichus a 1 1/4 1 1/2 1 1/4, 1.00 Mt. 90, 75, 50 Pf.
 Chenille Kopf-Fichus a 3.75, 3.25, 2.75 und 2.25 Mt.
 Seidene Kranas-Fichus a 6 1/2, 4 1/2, 3 1/4, 2 1/4 und 2 1/2 Mt.
 Japan-Seidenstoff-Fichus mit Spizengarnierung 6 1/2—3 1/2 Mt.

Hervorragende Neuheiten!